



BAIBA SKRIDE

Violine

Die in Lettland geborene Geigerin Baiba Skride zählt zu den profiliertesten Geigerinnen unserer Zeit und wird weltweit für inspirierende Interpretationen und ihren unverwechselbaren Geigenton geschätzt. Sie spielt mit Orchestern von Weltrang wie den Berliner Philharmonikern, dem Gewandhausorchester Leipzig, Boston Symphony Orchestra, New York Philharmonic und dem London Philharmonic Orchestra. Zu den Dirigenten, mit denen Baiba Skride zusammenarbeitet, zählen Andris Nelsons, Yannick Nézet-Séguin, Kirill Petrenko, Gustavo Gimeno, Christoph Eschenbach, Dima Slobodeniouk sowie Andres Orozco-Estrada, Jakub Hrůša, und Mikko Franck.

Höhepunkte der Saison 2017/18 sind Konzerte mit den Berliner Philharmonikern unter Dima Slobodeniouk, dem Gewandhausorchester Leipzig und Andris Nelsons, ihr Debüt beim Mariinsky Orchestra unter der Leitung von Gustavo Gimeno sowie Konzerte mit dem Orchester des Schleswig-Holstein Musik Festivals unter Michael Sanderling.

Auch in den USA konnte sich Baiba Skride als eine der führenden Violinistinnen etablieren. Nach Konzerten mit dem Chicago und Boston Symphony Orchestra und dem Cleveland Orchestra in der vergangenen Saison, folgt sie in aktueller Spielzeit einer Wiedereinladung von New York Philharmonic.

Mit Konzerten beim NHK Symphony Orchestra Tokyo sowie dem Hong Kong und Malaysian Philharmonic Orchestra konzertiert sie in Asien.

Baiba Skride ist auch als Kammermusikerin in den wichtigsten Spielstätten weltweit zu Gast. Zu ihren Partnern zählen Alban Gerhardt, Brett Dean, Daniel Müller-Schott, Sol Gabetta, Bertrand Chamayou, Xavier de Maistre und ihre Schwester Lauma Skride.

Mit der Cellistin Harriet Krijgh, der Bratschistin Lise Berthaud und Lauma Skride war sie in dieser Konstellation erstmals unter anderem bei der Schubertiade Schwarzenberg und beim Malmö Chamber Music Festival zu Gast. Weitere Konzerte führen das Quartett zum Utrecht Chamber Festival, zum Concertgebouw Amsterdam und erneut zur Schubertiade.

Zunehmend spielt auch zeitgenössische Musik eine zentrale Rolle in Baiba Skrides Repertoire. So spielte sie im Februar 2017 die Uraufführung von Sofia Gubaidulinas Tripelkonzert für Geige, Cello und Bajan mit dem Boston Symphony Orchestra. Es folgen lokale Erstaufführungen mit dem Netherlands Radio Philharmonic Orchestra, der NDR Radiophilharmonie Hannover sowie dem Orchestre Philharmonique de Radio France.

Für Orfeo spielte Baiba Skride zahlreiche Aufnahmen ein, darunter jüngst die Violinkonzerte von Nielsen und Sibelius.

Baiba Skride wuchs in einer Musikerfamilie in Riga auf, wo sie auch ihr Musikstudium begann. 1995 wechselte sie an die Hochschule für Musik und Theater Rostock zu Professor Petru Munteanu. Im Jahr 2001 gewann sie den 1. Preis des Queen Elisabeth Wettbewerbs in Brüssel. Sie spielt die Stradivari "Yfrah Neaman", eine großzügige Leihgabe der Familie Neaman auf Vermittlung der Beares International Violin Society.

SAISON 2017/2018 - WIR ÜBERARBEITEN UNSERE BIOGRAPHIEN REGELMÄSSIG. BITTE VERWENDEN SIE KEIN FRÜHER DATIERTES MATERIAL.